

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 8 (1982)
Heft: 10

Rubrik: Kurztips

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich hatte oft Lust dabei zu sein. Die Art der gemeinsamen Ferien hat mich fasziniert und "gluschtig" gemacht. Ein spannendes Buch, welches uns aufzeigen kann, wie komplex und bereichernd Frauenferien sein können. Schöne Ferien miteinander!

Ruth Marx

Anja Meulenbelt. Texte zur Frauenbefreiung.

200 S. Fr. 18.00

Eine Sammlung von Aufsätzen aus der Zeit 1975-1980 von der vor allem durch "Die Scham ist vorbei" bekannt gewordenen Autorin. Es geht um den Zusammenhang zwischen ökonomischer und psycho-sozialer Unterdrückung der Frau. Stichworte: Sexualität und Gewalt, die politische Ökonomie der Reproduktion, Gewerkschaften, Radikal-Feminismus, Frauenkultur, Männer. Jeder Artikel ist für sich verständlich, zusammengekommen stellt das Buch ein Kompendium der Frauenfrage dar.

Kathleen Barry. Sexuelle Versklavung von Frauen.

400 S. Fr. 24.00

Kathleen Barry legt weibliche Versklavung in allen ihren Dimensionen offen – von der Zwangsprostitution mit entführten Mädchen bis zur ehelichen Vergewaltigung und zu den Auswirkungen von Pornographie. "... kann man nicht umhin, fassungslos zu sein, angesichts der riesigen Anzahl von Männern, die sich an der Versklavung von Frauen beteiligen."

Broschüre "Neues Eherecht – Altes Eherecht"

erschienen im POCH-Verlag, Postfach 539, 8026 Zürich; Fr. 4.-

Kurztips



Christa Reinig, Die ewige Schule,
108 S. Fr. 14.00

Da Männer nach Christa Reinig allemal "gleichberechtigter" sind als Frauen, kommen sie bei ihr wenigstens literarisch schlechter weg. Aber obwohl "Gott ein Mann ist, mischt er sich nicht in diese Angelegenheit". Frauen und ihre Beziehungen untereinander stehen im Mittelpunkt dieser Erzählungen, in denen die Autorin mit dem allerschwärzesten Hintersinn für die Komik des menschlichen Daseins die Unbill lesbischen Lebens aufs Korn nimmt. "Dreimal darfst du raten, Frauen mit Frauen ist auch nicht das Paradies."

AGENDA DER SCHWEIZER FRAU 1983

Bereits zum 7. Mal erscheint die Agenda – diesmal allerdings in neuer Aufmachung: Das Format ist kleiner, handlicher geworden (die Agenda hat jetzt auch in einer Handtasche Platz), die Kalenderseiten sind aus Umweltschutzpapier und nach dem Adressverzeichnis hats noch einige Seiten Notizpapier. Nützlich ist auch das Adressverzeichnis von Organisationen, Beratungsstellen, Buchhandlungen etc. – nur schade, dass es so unvollständig und zum Teil auch fehlerhaft herausgekommen ist.

Das Thema der diesjährigen Agenda heisst "Solidarität der Frauen über Zeit und Grenzen hinweg". Auf Kunstdruckpapier finden sich im ersten Teil Zeichnungen, Bilder und Texte zu Mythen und Märchen, im zweiten Teil zum Kampf der Frauen auf der ganzen Welt.

Die Agenda der Schweizer Frau kostet (immer noch) Fr. 12.50 und kann bestellt werden bei: Agenda, Pf. 9, 1223 Cologny-Geneve.

Wir sind die Ameisen der Bewegung Frauen in Lateinamerika.

Rose Gauger/Ulrike Helwerth, Schwarzwurzel-Verlag (Reutlingen) 1982, ca. Fr. 20.-

Die beiden Autorinnen sind in verschiedene Länder Amerikas gefahren, "um zu sehen, was die Frauen dort tun". Dabei haben sie sich auf politisch aktive Frauen (aber nicht "Paradefrauen") beschränkt und sich von diesen ihre Erlebnisse und Erfahrungen erzählen lassen. Zusammen mit Kurzdarstellungen der besuchten Länder und den Kommentaren der Autorinnen, die immer auch ihre eigene Rolle als europäische Feministin mitreflektieren, ergibt sich daraus ein Bild des gegenwärtigen Lateinamerikas und insbesondere der Lage der Frauen dieses Kontinents. Das Buch will zudem auch Anstoss und Unterstützung der Solidaritätsarbeit mit den Lateinamerikanischen Frauen sein.